## Verlangt Frauen und Mädchen.

**Verlangt:**
Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und um im Laden zu helfen; Referenzen erforderlich. Nachzufragen in **Nr. 1723, Pennsylvania-Avenue.** (248—50)

**Verlangt:**
Eine alleinstehende deutsche Frau, welche im Hotelgeschäft bewandert ist, als Stütze der Hausfrau; guter Lohn. Zu erfragen im **„Hotel Hermann," Pratt- und Eutaw-Straße.** (248,52—3)

**Verlangt:**
Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von zwei Personen; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen in **Nr. 1925, Nord-Fulton-Avenue.** (248—9)

**Verlangt:**
Eine Köchin, die englisch sprechen kann; guter Lohn. Nachzufragen in **Nr. 746, West-North-Avenue,** zwischen 11 und 4 Uhr. (248—9)

**Verlangt:**
Ein gutes deutsches Mädchen als Köchin. Zu erfragen in **Nr. 1619, Eutaw-Place.** (248—50)

**Verlangt:**
Ein Kindermädchen; ein deutsches wird vorgezogen. Muß Nachts im Hause bleiben. Nachzufragen in **Nr. 301, West-Lanvale-Straße.** (248—50)

**Verlangt:**
Ein Mädchen für die allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Privatfamilie. Nachzufragen in **Nr. 2252, Bolton-Avenue.** (248,50—1)

**Verlangt:**
Eine deutsche Köchin und ein Kindermädchen; bester Lohn; Referenzen erforderlich. Nachzufragen in **Nr. 2214, Eutaw-Place.** (247—9)

**Verlangt:**
Ein Bäcker als erste Hand; guter Lohn. Nachzufragen bei **Hrn. H. C. Boland, Nr. 509, Laurens-Straße.** (249—50)

**Verlangt:**
Ein erfahrener Mann als Kaffee-Röster; bester Lohn für einen Mann mit guten Empfehlungen. Nachzufragen bei **Jos. Löwenthal, Nr. 455, Nord-Gay-Straße.** (249—51)

**Verlangt:**
Ein starker flinker Junge. Nachzufragen Morgens zwischen 9 und 10 Uhr in **A. Mottloff's Buchladen, Nr. 129, West-Camden-Straße.** (249—51)

## Verlangt Männer und Knaben.

**Verlangt:**
Ein starker Junge in einem Grocery-Laden. Nachzufragen **Eck Sharp- und Montgomery-Str.** (249—50)

**Verlangt:**
Ein Bäcker als zweite Hand und ein Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. Nachzufragen bei **J. F. Peters, 727, Columbia-Avenue,** nach 10 Uhr Morgens. (248—9)

**Verlangt:**
Ein Junge von etwa 16 Jahren, um sich allgemein nützlich zu machen und ein gutes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen bei **John Jager, Südwest-Ecke Charles- und German-Straße,** 4. Flur. (248—50)

**Verlangt:**
Ein Cake-Bäcker als gute zweite Hand. Nachzufragen bei **Wm. H. Weaver, Nr. 3, College-Avenue, Annapolis, Md.** (248—50)

**Verlangt:**
Mehrere Schlosser erster Klasse für ornamentale Eisenarbeit. Nachzufragen bei **F. Alexander, „Chesapeake Iron Works," Bayard- und Severn-Straße.** (248—51)

**Verlangt:**
Ein Junge, um das Juweliergeschäft zu erlernen. Nachzufragen bei **German & Hahnefeld, Nr. 11, Nord-Charles-Straße.** (248—9)

**Verlangt:**
Zum 1. November ein lediger Mann, Deutsch-Amerikaner vorgezogen, nüchtern, ehrlich und zuverlässig, um volle Aufsicht über eine kleine Blumengärtnerei und Gemüsefarm zu übernehmen; guter Lohn oder könnte Platz auf Anteil bearbeiten. Feine Gelegenheit für einen guten Mann, Geld zu verdienen. Für volle Einzelheiten schreibe man an **Frau D. H. Cook, Easton, Md., P. O. Box 146.** (248—9)

**Verlangt:**
Eine gute Gelegenheit für einen arbeitsamen Jungen, um die Cake-Bäckerei zu erlernen. Zu erfragen in **Nr. 1700, Madison-Avenue.** (247—9)

**Verlangt:**
Ein Pianostimmer und Reparirer erster Klasse. Stetige Beschäftigung. Nachzufragen bei **A. Lelz & Son, Nr. 14, West-Saratoga-Straße.** (247—50)

**Verlangt:**
Gute Hausschlosser, Lohn $12 bis $18 pro Woche, sowie einige gute Gehülfen und zwei Jungen, welche die Schlosserei zu erlernen wünschen. Nachzufragen in **Nr. 231—237, Nord-Holliday-Straße.** (247—9)

**Verlangt:**
Ein Buschelmann erster Klasse, der auch neue Arbeit machen kann; stetige Stellung für den rechten Mann. Nachzufragen in **Nr. 568, Nord-Gay-Straße.** (246—9)

## Verlangt im Allgemeinen.

**Geld zu leihen gesucht:**
Deutsche Frau bittet Edeldenkende um ein Darlehen von 20 Dollars gegen Abzahlung von 1 Dollar pro Woche. — Keine Geldverleiher. Werthe Offerten unter **„E. H.," Deutscher Correspondent.** (248—50)

**Deutsches Arbeits-Nachweisungs-Büreau.**
**Unter der Aufsicht der „Deutschen Gesellschaft." — Diejenigen, die deutsche Handwerker, Arbeiter und Dienstboten zu beschäftigen wünschen, wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Agenten der Gesellschaft, Johann D. Meyer, Zimmer 11½, Nr. 215—217, Courtland-Straße, wenden, welcher unentgeltlich Auskunft ertheilen wird. Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr.** (Jan27,13)

## Stellengesuche.

**Stellegesuch:**
Ein junger deutscher Maschinen-Konstrukteur sucht sofort passende Stellung. Gefl. Offerten unter Chiffre **„R. 478," Deutscher Correspondent.** (247—9)

## Zu vermiethen.

**Zu vermiethen:**
Eine feine Bäckerei mit gutem Ladengeschäft und Route. Nachzufragen bei **Weber & Bland, Nr. 854, West-Pratt-Straße.** (249—51)

**Zu vermiethen:**
**Prächtige dreistöckige Häuser mit 9 Zimmern und Veranda. 3600 Block, Park-Heights-Ave. Gas und elektrisches Licht. Dampfheizung. Wäscherei. Rasenplätze etc.**
**L. Irving German,**
**Office, 202, Law-Bldg. 3700 Park-Heights-Ave.** (Juni30,13,J&S)

## Zu pachten gesucht:

**Zu pachten gesucht:**
Eine Bäckerei mit großem Ofen und Stall für 2 Pferde, mit oder ohne Laden und Wohnung. Man adressire: **„Bakery," Deutscher Correspondent.** (248,50)

## Zu kaufen gesucht:

**Zu kaufen gesucht:**
Eine gutgehende Wirthschaft mit gemischter Kundschaft; muß unabhängig von Brauereien sein. Adressire: **„C. 472," Deutscher Correspondent.** (248—9)

## Zu verkaufen:

**Zu verkaufen:**
Ein Grocery- und Fleisch-Laden; Verkaufsgrund: Eigenthümer verlassen die Stadt; wird zu einem Opferpreise verkauft. Nachzufragen in **Nr. 601, Ost-Monsford-Avenue.** (249)

**Zu verkaufen billig:**
Häuser von $900 bis $1250; alle Verbesserungen; leichte Bedingungen; niedriger Grundzins. Nachzufragen **Ecke Pratt- und Sechste Straße, Highlandtown.** (Sept4,13M)

**Zu verkaufen:**
1231 Nord-Gay-Straße, 3-stöckig.....$850
2021 Cromwell-Straße, 3-stöckig.....$2500
1313 Ost-Biddle-Straße, 3-stöckig.....$2000
1423 Ost-Biddle-Straße, 3-stöckig.....$2200
20 Nord-Bricker-Straße, 3-stöckig.....$1600
1069 West-Fayette-Straße, 3-stöckig.....$2200
Näheres bei **Hermann Badenhoop, Nr. 111, Nord-Charles-Straße.** (Sept14,13)

**Zu verkaufen:**
40¼ Acker mit Haus und gutem Wald....$1500
159 Acker mit Haus und gutem Wald....$3000
Auf beiden Plätzen würde das Holz mehr einbringen, als was für das Land verlangt wird.
9 Acker mit guter Gelegenheit für einen Hufschmied.....$1000
und viele andere schöne Farmen in jeder Größe zu den billigsten Preisen bei **Hermann Badenhoop, 111 Nord-Charles-Str., Baltimore, Md.** (24 —)

**Bank für's Ausland besorgt E. Maine, Nr. 413, Ost-Baltimore-Str., nahe Custom House-Ave.**

**Zu verkaufen:**
Eine gutgehende Bäckerei; eine gute Gelegenheit für einen energischen jungen Mann. Nachzufragen in **Wagner's Bakery, East-Baltimore, A. A. County.** (249—51)

**Zu verkaufen:**
Eine Bäckerei und Privat-Route; Laden zu vermiethen. Nachzufragen in **Nr. 1101, Gorsuch-Avenue, Waverly.** (249—51)

**Sinclair's Baumschule,**
**Wm. J. Corse, Eigenthümer.**
**Nr. 204, Nord-Calvert-Straße, Baltimore, Md.**
Frucht- und Zier-Bäume.
Setzlinge für Hecken, kleine Frucht etc.
Bäume und Hecken in der Saison beschnitten.
Gras-Samen und Kunstdünger.
(Juli12,13)

**Zu verkaufen:**
**$1150.00 kaufen ein modernes**
zweistöckiges Haus mit sechs Zimmern, 600-Block, Nord-Milton-Avenue; Grundzins $37.00 pro Jahr.
Außerdem: Laden mit Wohnhaus Nr. 518, Nord-Port-Straße; gute Lage für Grocerie-Laden. Preis $1400. Eigenthümer an Ort und Stelle.
**E. J. Gallagher, Baumeister.**
**Büreau in Nr. 2407, Fairmount-Avenue.**
**(148—)**

**Zu verkaufen:**
**Nr. 723, 725, 727 etc., Gorsuch-Avenue.** Lots 25 Fuß 5 Zoll bei 200 Fuß; drei Gebäude östlich von der Port-Road; vollständig prächtig dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit.
**Nr. 115, 117, 119 etc., Nord-Patterson-Str.,** zwischen Fairmount-Avenue und Fayette-Str., ein Gebäude vom „Patterson-Park". Durchweg schön dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit; zweistöckige Häuser. **Edward J. Stork, an Ort und Stelle, oder Nr. 86, Gunther-Building, Fayette- und St. Paul-Str.** (Sept9,13)

**Dies ist Ihre Gelegenheit**
zur Erwerbung eines modernen zwei- oder dreistöckigen Hauses in guter Lage.
**2200 Häusergeviertre Ost-North-Avenue.**
Bauen für alle Straßenbahn-Linien. Jedes Haus besitzt alle Einrichtungen, mit denen ein modernes Haus ausgestattet werden kann.
**Täglich und Sonntags zur Inspektion offen.**
**Zimmer 61, Gunther Building,**
(Sept5—) **Fayette- und St. Paul-Str.**

## Auktions-Anzeigen.

Auktions-Verkauf.

Durch J. B. Ryburg.
Spezial-Notiz.
Im Auftrage der „Monumental Storage Company" und Anderer, welche daran interessirt sind, Lagergelder und Unkosten zu bezahlen, sei es bekannt gemacht, daß ich in meinen
**Verkaufsräumlichkeiten,**
**„The Old Reliable Auction House,"**
**Nr. 21, Nord-Liberty-Straße,**
**am Samstag, den 7. September 1907,**
**um 10.30 Morgens,**
**neue Partie'n von Möbeln und Haushaltungs-Gegenständen**
verkaufen werde, welche auf den Namen Rachel Ashwood, Lotha Dennis, H. A. Hellich, Hampton Howard, Benjamin Matthews, H. T. Pratt, Virginia Ringgold und J. F. Thompson hier aufgespeichert wurden. Der Verkauf findet positiv statt.
Außerdem zahlreiche Haushaltungs-Gegenstände.
J. B. Ryburg,
(249—50) Auktionator.

## Musikalische Instrumente.

**Alte Federbetten.**
Der höchste Preis wird bezahlt für alte Federn in irgend welcher Quantität. Man sende Postkarte an **J. L. Isaacs, Nr. 613, Nord-Eutaw-Straße.** Beide Telephone. (8—T&S)

**Eine seltene Gelegenheit**
für alle Damen, die erfahrene Schneiderinnen zu werden wünschen. Gebe beschränkte Anzahl kostenfreie Lektionen im Kleiderfertigen an Ihrer eigenen Arbeit. Jetzt ist die Zeit, sich einen Platz zu sichern. **M. Huber's, Nr. 502, West-Saratoga-Straße.** (376—)

E. & P. Phone. Wolfe 1336.
**Andrew Bemmel,**
**1059 Hillen-Straße, Baltimore, Md.**
**Eisenwaaren,**
Engros- und Endetail-Fabrikant von
**Maschinen- und handgemachten** (Sept11—) **... Pferdegeschirr.**

**Der Kauf**
eines
**Knabe-Piano**
ist ein Schritt vorwärts in musikalischer Ausbildung. Ihre Tonstärke ist eine Eigenschaft, die sich allen Musik-Liebhabern empfiehlt.
**Wm. Knabe & Co.**
**Lyric-Gebäude.**
**Baltimore.**

**Schubert Vollmer's „Mozart-Männerchor-Halle," N. 1921—1923, Orleans-Straße.**
Hauptquartier des „Mozart-Männerchors." Singstunde jeden Donnerstag Abend. Der „Mozart Bau- und Leih-Verein" versammelt sich jeden Montag hier. Chesapeake-Telephon — Wolfe 844 F. (April4,13)

**Joseph Schwenger's Cafe,**
**2115, Colverton-Road, nahe Frederick-Ave.**
Die besten Weine im Westende. Mahlzeiten zu jeder Zeit. Geschäftslunch eine Spezialität. — Hallen zu vermiethen. — Hauptquartier der „Soz. Liedertafel."

**Henry C. Klein's Restaurant,**
**Nr. 216, Clay-, nahe Howard-Straße.**
Vorzügliche Weine, Spirituosen u. Union-Cigarren. Bestes Bier am Zapf. Lunch für Geschäftsleute von 11.30 Vorm. bis 2 Uhr Nachmittags. Telephon, C. & P. — Mt. Vernon 3008 R.

**Canton und Highlandtown.**

**Schmidt's „Eichenkranz-Halle," Ecke 3. und Gough-Straße.**
Hauptquartier des „Bayern Kr.-Unt.-Vereins," „Eichenkranz-Damen-Vereins," „Cant. n Immerwährenden Bau- und Leih-Vereins," „Deutsche Gemüthlichkeit" und „Vesper-Conklave Nr. 478, J. O. H." Frisches Bier zu jeder Zeit. — C. & P. Telephon: Wolfe 328 F.

**Ehring's „Canton Liederkranz-Halle," Südwest-Ecke 3. Str. u. Foster-Ave., Canton.**
Hauptquartier des „Canton-Liederkranz". Singstunde jeden Mittwoch Abend. Der Damen-Verein versammelt sich jeden Dienstag Abend. — „National"-Bier am Zapf. Chesapeake-Telephon — Wolfe 1453 F.

# Die feindlichen Waffen.

Humoristischer Roman von Freiherr von Schlicht

(Fortsetzung.)

Aus ihren Worten klang die ganze Enttäuschung eines Herzens hervor, das bis zum letzten Augenblick gehofft hat.

Sie war ganz blaß geworden, und ihre Lippen zuckten.

„Jawohl," gab er zur Antwort, „also doch. Ich würde mich selbst verachten, wenn ich mich jetzt noch auf das Leugnen legen wollte. Ich gestehe meine Schuld ein, und ich bitte Sie, wenn Sie können, mir zu verzeihen."

„Und — warum thaten Sie das?" fragte sie, „was thaten wir Ihnen, daß Sie gegen uns auftraten, bevor Sie uns kennen lernten? Wir haben durch Ihre Schuld viele, viele Thränen vergossen."

Das klang so traurig, der Blick ihrer Augen war so vorwurfsvoll, daß Zastrow sich bis in sein innerstes Herz schämte. Und doch wiederum klang aus ihren Worten trotz des Vorwurfes, den sie ihm machte, ein leises Versöhnen, das ihn mit Glückseligkeit erfüllte.

„Wollen Sie wissen, warum ich es that?" fragte er, „können Sie mir die Antwort nicht ersparen? Der Grund meines Handelns ist so lächerlich, daß ich mich wirklich genire, ihn zu nennen."

„Beichten Sie nur," erwiderte sie, „ohne Beichten kein Verzeihen."

Einen Augenblick zögerte er noch, gleichsam als suche er nach Worten, dann sagte er: „Ich hoffte Ihnen ausführlich alles später erzählen zu können, in kurzen Worten gesagt, geschah es, weil ich mich über Ihren Herrn Vater ärgerte, daß dieser durch seine Abstimmung den Ausschlag dafür gab, daß die Husaren zu dem Ball geladen wurden. Wir hatten Ihren Herrn Vater gebeten, auf unsere Seite zu treten; daß er es im letzten Augenblick nicht that, führte ich darauf zurück, daß er mit Rücksicht auf Sie und Ihr Fräulein Schwester für die Husaren stimmte, und da war ich es, der da sagte: ‚Wenn die jungen Damen denn die Husaren haben wollen, dann sollen sie sie auch haben, dann kümmern wir uns aber gar nicht um sie!' Daß ich es hinterher doch that, daß ich mich Ihrer annahm, möge Ihnen beweisen, daß ich schon damals meine Worte und meinen Rath, den ich den Kameraden gegeben, bereute."

„Ist das alles?" fragte sie, da er schwieg.

„Mein Wort darauf," gab er zurück, „aus Ihrer Frage scheint hervorzugehen, daß Sie Schlimmeres erwarteten, daß Sie meiner Handlungsweise Gott weiß welche schlechte Motive zuschrieben. Irre ich mich da?"

„Sie fragen mich zu viel," antwortete sie, „ich weiß es wirklich nicht, was ich alles gedacht habe."

„Und sind Sie mir jetzt noch böse?" fragte er.

„Es war sehr unrecht von Ihnen," gab sie zur Antwort, aber als er jetzt sein Glas hob, um ihr zuzutrinken, und ihr dabei fest in die Augen sah, hielt sie den Blick nicht aus, sondern sah verlegen auf den Teller.

Da spürte sie plötzlich einen sanften Druck ihrer linken Hand, und sie duldete den Händedruck nicht nur, sondern ertappte sich dabei, daß sie ihn erwiderte. Ein seliges Gefühl durchströmte sie, und grenzenlose Glückseligkeit erfüllte ihre Brust.

Und ein nicht minderes Glück beherrschte Zastrow. Mit vor Freude verklärten Augen blickte er auf die Geliebte, und ihm war, als befände er sich in einem schönen, schönen Traum, aus dem er ein Erwachen zu fürchten habe.

„Darf ich bitten, mein gnädiges Fräulein?"

Er reichte ihr eine Kompottschüssel, die von Hand zu Hand wanderte, und sie beide konnten ein leises Lächeln bei dieser feierlichen Anrede nicht unterdrücken.

Sie sehnten sich danach, allein zu sein, sich alles zu sagen, was sie auf dem Herzen hatten, und einer von dem andern das Geständniß der gegenseitigen Liebe zu hören.

Und kaum waren sie vom Tisch aufgestanden, und kaum war das „Gesegnete Mahlzeit"-Sagen vorüber, als Zastrow Elly den Arm bot und sie unter dem Vorwande, ihr eine wundervolle Marmorgruppe zeigen zu wollen, in ein kleines Boudoir führte.

Mit gar sonderbaren Blicken sah der alte Zeus auf die beiden jungen Leute herab, die sich nicht genirten, sich in seiner Gegenwart zu küssen, und mit Erstaunen hörte er die Worte, die die beiden sich zuflüsterten und aus denen es immer wieder hervorklang: „Hast Du mich lieb?" Ihm war, als hätte er diese Worte schon einmal oehört, ja, als hätte er sie sogar selbst schon einmal gesprochen, damals als er noch lebte und selbst auf Freiersfüßen ging und sich um die holde Juno bewarb.

„Und morgen früh komme ich zu Deinem Vater und bitte um Deine Hand," sagte Zastrow, „glaubst Du, daß Deine Eltern mir ihre Einwilligung geben werden?"

Elly sah traurig vor sich hin: „Mama — ja, ob auch der Vater? das weiß ich nicht, wenigstens nicht in diesem Augenblick. Er ist sehr böse auf Dich, und er ist es gerade, der Dich nach Mörchingen, St. Avold oder Gott weiß wohin versetzen lassen will." Eigentlich war es nicht meine Absicht, Dir dies zu sagen, aber vielleicht ist es doch besser, daß Du über alles unterrichtet bist, wenn Du morgen zum Kommandeur gehst."

Mit Entsetzen starrte Zastrow vor sich hin: „Und das sagst Du mir alles erst jetzt? Na, da sitze ich schön drin in der Tinte, das hat mir gerade noch gefehlt! Und das alles, weil ich an dem verwünschten Morgen tolle Reden hielt? Die Sache ist gut, die kann so bleiben! Aber das gibt's nicht," fuhr er lebhaft fort, „nach St. Avold gehe ich nicht, lieber nehme ich meinen Abschied, wir können auch so leben, wenn auch nicht gerade wie der Fürst von Thurn und Taxis. Versetzen lasse ich mich nicht, und es liegt ja auch gar kein Grund mehr dazu vor — Du hast mir verziehen, da kann es dem Oberst ja ganz gleichgiltig sein, wo ich bin. Morgen in der Frühe komm' ich zu Deinem Vater, laß mich nur machen. er muß die Angelegenheit beim Kommandeur wieder in das europäische Gleichgewicht bringen. Und nun laß uns zu den übrigen zurückgehen."

Unterdeß saß Marguerite neben der Hausfrau.

„Hoffentlich haben Sie sich heute bei Tisch gut unterhalten, mein liebes Fräulein," sagte die Schubring, „ich hätte Ihnen ja gern einen anderen Tischherrn gegeben, aber leider sagte Bredow heute Mittag plötzlich ab."

Hatte die Schubring die Absicht gehabt, durch diese Worte etwas bei Marguerite auf den Busch zu klopfen und zu sehen, wie sie sich bei Nennung des Namens benehmen würde, so erreichte sie ihren Zweck vollständig — Marguerite wurde verlegen und dunkelroth, allerdings nur, weil sie sich genirte, daß ihr Vater an der Absage schuld war.

Trotzdem beschloß sie so zu thun, als wüßte sie nicht warum Bredow abgesagt hätte; andererseits lockte es sie zu erfahren, ob er den wahren Grund seines Fernbleibens genannt, sich vielleicht gar irgendwie über ihren Vater geäußert hätte. So sagte sie:

„Danke sehr, gnädige Frau, ich habe mich mit Herrn Leutnant Berken ausgezeichnet unterhalten, obgleich ich fand, daß er nicht so munter war wie sonst. Daß Leutnant von Bredow eingeladen war, wußte ich gar nicht — ist er krank?"

„Nein," erwiderte die Schubring, „krank ist er nicht, aber was ihn abhielt, heute Abend zu kommen, theilte er mir nicht mit."

Aber kaum hatte die Schubring dies gesagt, als sie sich über sich selbst ärgerte und sich, wenn es nun noch einen Zweck gehabt hätte, am liebsten die Zunge abgebissen hätte. Was ging das denn das junge Mädchen an, daß Bredow ihr gegenüber nicht mehr so offen war wie früher, daß er ihr nicht mehr alles mittheilte, was ihn bedrückte, was ging es Marguerite an, daß er überhaupt abgesagt hatte — daß er nicht mehr bei ihr im Hause verkehrte, daß er sich fern hielt, daß er nicht kam, ohne dafür auch nur einen Grund anzugeben, mußte Marguerite ja mit Freude erfüllen!

Und das fehlte gerade noch, daß sie ihrer Rivalin eine frohe Botschaft übermittelte!

„Sie wissen, liebes Fräulein Marguerite," fuhr sie mütterlich wohlwollend fort, „Herr von Bredow ist der treueste Freund unseres Hauses, er hat keine Geheimnisse vor mir, ebenso wenig wie ich vor ihm. Heute Mittag war er hier, um mir zu sagen, wie leid es ihm thäte, nicht kommen zu können, er bat mich, ihn nicht zu fragen, was ihn bewöge, im letzten Augenblick abzusagen, aber aus seinen Worten glaube ich schließen zu können, daß — doch ich will lieber nichts aus der Schule plaudern," schloß sie einfach, als sie nicht mehr wußte, was sie sagen sollte, „es dürfte Herrn von Bredow nicht recht sein."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

**Postbeförderung nach dem Auslande.**

Die ausländische Post für die mit dem 7. September endende Woche schließt im Hauptpostamte, pünktlich in allen Fällen, wie folgt:

Die Packetpost ist offen von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags, ausgenommen Sonntag.

Dampfer fahren von New-York, wenn nicht anders angegeben.

Die Packetpost nach Deutschland schließt um 5 Uhr Nachmittags am 2. und 4. September; nach Großbritannien und Irland am Dienstag und Freitag um 5 Uhr Nachmittags.

Trans-Atlantic Post.

Freitag, 6. — um 6 Uhr Abends, nach Irland, Schottland und Liverpool per Dampfer „Campania," via Queenstown (Postsachen für andere Länder müssen „per Campania" adressirt sein); um 7 Uhr Abends für Europa, Ostindien, Süd-Brasilien und La Plata-Länder per Dampfer „New-York," via Plymouth und Cherbourg.

Post für Süd- und Central-Amerika, Westindien etc.

Freitag, 6. — um 10 Uhr Abends nach Curacao, Venezuela und Colombia per Dampfer „Maracaibo"; nach Porto Rico per Dampfer „San Juan"; nach den Leeward- u. Windward-Inseln und Guiana per Dampfer „Korona"; nach Jamaica, Panama, Kanaljone und Trinidad per Dampfer „Orinoco."

Die Post nach Neufundland, via Nord-Sidney, und nach Miquelon, via Boston, schließt hier täglich um 3 Uhr Nachmittags; nach Cuba, via Tampa, täglich um 1 Uhr Nachmittags; nach Costa Rica, Honduras, Nicaragua (Ostküste), Salvador und Guatemala, via New-Orleans, täglich um 10 Uhr Abends; nach der Stadt Mexiko täglich um 2 Uhr Nachmittags und 10 Uhr Abends.

Trans-Pacific Post.

Samstag, 7. — um 7 Uhr Abends nach Hawaii, Japan, Corea, China und den Philippinen, via San Francisco.

Sonntag, 8. — um 7 Uhr Abends nach Australien, Neuseeland, Neu-Caledonien, Samoa und Fiji-Inseln, via Vancouver, B. C.

Die Post nach Hawaii, via San Francisco, schließt hier täglich um 7 Uhr Abends bis zum 9. September; nach Japan, Corea, China und den Philippinen, via Seattle, täglich um 7 Uhr Abends bis zum 12. September.

Die Trans-Pacific Post wird täglich nach dem Abgangshafen befördert und die Zeit des Schlusses ist arrangirt mit Rücksicht auf deren ununterbrochene Ueberland-Beförderung.

Nach Boston. — Mit dem Dampfer „Howard" von der „Merchants & Miners Linie" fuhren gestern die folgenden Passagiere nach Boston: Dr. W. B. Berry und Gattin, Dr. Charles Kinnerlar und Gattin, Rev. Charles E. Fultz und Gattin, Dr. J. M. H. Rowland, die Knaben Jennings und Tongue, Frau K. E. Benson, Frau A. M. Jennings, Frau S. M. Van Wyck, jun., Frau Sproul, Frau J. L. Fercift, Herr und Frau J. H. Patton, Herr und Frau M. B. Ogle, Herr und Frau J. E. Fuegei, Herr und Frau T. T. Tongue, Herr und Frau J. S. Carrigan, Herr und Frau W. G. Wilmarth, Herr und Frau W. F. Caple, Herr und Frau W. A. McKenney, Herr und Frau W. B. Watson, Herr und Frau C. L. Pierce, Herr und Frau W. H. Furgeson, Herr und Frau Wm. Heß, Frl. M. Tongue, Frl. M. B. Tongue, Frl. E. B. Vanarsdale, Frl. R. Walker, Frl. F. Walker, Frl. May Caple, Frl. K. Helen Bennett, Frl. Grace E. Bennett, Frl. Laura H. Bennett, Frl. Janeth Merryman, Frl. Sproul, Frl. Marie Griffith, HH. W. H. Gibson, P. H. Wrightman, W. F. Caple, H. Ruttler, Theodore W. Dixon, Saml. C. Elliott, O. B. Roberts, H. L. Bowman, B. F. Bennett, B. F. Bennett, jun., W. R. Deming, Tomas Keller, James W. Miller, C. A. Hanscol, M. Nachman und R. H. Rice.

Vom Honigmond zurück. — Herr Alb. C. Ritchie, einer der Assistenten des Stadtprokurators, der mit seiner jungen Frau eine Hochzeitsreise nach Japan gemacht, ist zurückgekehrt. Das junge Paar hat vorläufig bei den Eltern der Braut, Herrn B. N. Baker und Frau, in Ingleside, nahe Catonsville, Wohnung genommen.

## Märkte.

Preise im Lexington-Markt.

| | |
|---|---|
| Tomaten, Peck | 15c—25c |
| Gurken, Dutzend | 15c—25c |
| **Kopfsalat, Stück** | **5c—8c** |
| Mich. Sellerie, Bdl | 5c—8c |
| **Möhren, Bündel** | **3c—5c** |
| Rothe Rüben, Bündel | 3c—5c |
| Neue Kartoffeln, Peck | 30c—40c |
| Süßkartoffeln, Peck | 40c—50c |
| Cymlings, Dutzend | 20c—30c |
| Yams, Peck | 40c—50c |
| Kohl, Kopf | 3c—5c |
| Rhabarber, Bündel | 5c |
| Grüne Pfeffer, Dutzend | 15c—25c |
| Zwiebeln, ¼ Peck | 10c—15c |
| **Lauch, Stück** | **1c—2c** |
| Rüben, ¼ Peck | 5c |
| Radieschen, Bündel | 3c—5c |
| Bohnen, Peck | 20c—30c |
| Egplants | 5c—15c |
| Erbsen, Peck | 50c—60c |
| Limabohnen, in Schalen, Peck | 25c—30c |
| Limabohnen, entschält, Quart | 20c—30c |
| Kürbisse, Stück | 15c—20c |

Obst.

| | |
|---|---|
| **Feigen, Pfund** | **15c** |
| **Grapefruit, Dutzend** | **50c—$1.00** |
| Orangen, Messina, Dtzd | 25c—40c |
| Orangen, California, Dtzd | 40c—60c |
| **Citronen, Dutzend** | **20c—25c** |
| **Bananen, Dutzend** | **10c—15c** |
| Ananas, Stück | 25c—35c |
| Aepfel, Peck | 30c—40c |
| Peaches, Korb | 40c—50c |
| Aprikosen, Korb | 40c—60c |
| Johannisbeeren, Korb | 12½c—15c |
| Himbeeren, Quart | 12c—15c |
| Brombeeren, Quart | 12c—15c |
| Canteloupes, Stück | 3c—15c |
| Wassermelonen, Stück | 25c—40c |
| Birnen, Korb | 50c—60c |
| **Rothe Bananen, Dutzend** | **20c** |
| **Kokosnüsse, Stück** | **8c—10c** |
| Pflaumen, Korb | 50c—75c |

Fleisch.

| | |
|---|---|
| **Gesalz. Rindfleisch, Pfd** | **8c—12½c** |
| **Rippen-Roast, Rind, Pfd** | **16c—18c** |
| Porterhouse Steak, Pfd | 22c—25c |
| **Sirloin Steak, Pfd** | **16c—18c** |
| **Suppenfleisch, Pfund** | **8c—10c** |
| Schweinefleisch, Roast, Pfd | 15c |
| **Schinken, Pfund** | **17c** |
| Schulter, Pfund | 10c—13c |
| **Kalbsschnitzel, Pfund** | **22c—25c** |
| **Kalbsbrust, Pfund** | **12½c** |
| **Kalbs-Bröschen, Pfund $1.50—$2.00** | |
| **Kalbs-Coteletten, Pfund** | **15c—18c** |
| **Kalbsleber, Pfund** | **20c—25c** |
| **Lamm, Hinterviertel, Pfund** | **20c** |
| **Lamm, Coteletten, Pfd** | **20c—25c** |
| Speck, Pfund | 16c—20c |
| **Schmalz, Pfund** | **12c** |

Geflügel.

| | |
|---|---|
| Junge Hühner, Pfund | 22c—23c |
| **Perlhühner, Stück** | **35c** |
| Hühner, Pfund | 17c |
| **Junge Perlhühner, Stück** | **50c** |
| Enten, Pfund | 16c—17c |
| Junge Enten, Pfund | 18c |
| Junge Tauben, Stück | 25c—30c |

Fisch.

| | |
|---|---|
| Rock, Pfund | 12c—20c |
| Crocus, Pfund | 8c—10c |
| Makarelen, Pfund | 15c |
| **Lachs, Pfund** | **25c** |
| **Trout, frisch, Pfund** | **8c—10c** |
| **Flundern, Pfund** | **10c** |
| **Weißer Perch, Pfund** | **15c—18c** |
| Gelber Perch, Pfund | 15c |
| Weichsch. Krebse, Dutzend | 40c—80c |
| Krebsfleisch, Pfund | 25c |

Butter und Eier.

| | |
|---|---|
| **Stückbutter, Pfund** | **35c** |
| **Creamery, Pfund** | **32c** |
| Eier, Dutzend | 25c |

## Baltimore Marktberichte.

Baltimore, 5. September 1907.

Mehl. — Zufuhr 15,792 Fässer, einschließlich 2559 Fässer zu Locust-Point und 9879 Fässer zu Canton. Küstenversandt 267 Fässer. Die Notirungen waren wie folgt:

| | |
|---|---|
| Winter Extra | 3.50—3.70 |
| Winter Clear | 3.90—4.05 |
| Winter Straight | 4.15—4.35 |
| Winter Patent | 4.60—4.75 |
| Spring Clear | 3.85—4.25 |
| Spring Straight | 4.50—4.75 |
| Spring Patent | 5.10—5.40 |
| City Mills Best Patent | 5.85—.... |
| High Grade Patent | 5.20—.... |
| High Grade Straight | 4.95—.... |
| Choice Family | 4.45—.... |
| Extra | 3.60—3.85 |
| Roggenmehl, mittelmäßiges bis ausgewähltes | 4.00—4.50 |
| Maismehl, 100 Pfund | 1.40—1.50 |

Weizen. — Zufuhr 57,968 Buschel; Versandt von den Elevatoren 4450 Buschel; Elevatoren-Vorrath 1,172,432 Buschel. Verkäufe: 5000 Buschel Oktober, 99¾; 2 Waggons Nr. 2 rother westlicher Spot, 99¾; 7500 Steamer Nr. 2 rother September, 93½; 5000 Oktober, 99¼.

Heutige Schlußrate:

| | |
|---|---|
| Nr. 2 westlicher Spot | 99¾—100 |
| Nr. 2 rother Spot | 97¾— 98 |
| Nr. 3 rother Spot | 95¾— 96 |
| Steamer Nr. 2 Spot | 92½— .. |
| Südlicher per Probe | 87 — 95 |
| Südlicher klassifizirt | 92½— 99½ |
| September | 97¾— 98 |
| Oktober | 99 — 99¼ |
| Dezember | 101 — .. |

Gestrige Schlußrate:

| | |
|---|---|
| Nr. 2 westlicher Spot | 101 —101¼ |
| Nr. 2 rother Spot | 93 — 99 |
| Nr. 3 rother Spot | 96¾— 97 |
| Steamer Nr. 2 Spot | 93¼— .. |
| Südlicher per Probe | 93¼— .. |
| Südlicher klass. | 90¾— 97¾ |
| September | 98¾— 99 |
| Oktober | 100 —100¼ |
| Dezember | 102 — .. |

Mais. — Zufuhr 8002 Buschel; Versandt von den Elevatoren 15,293 Buschel; Elevatorenvorrath 828,238 Buschel. Verkäufe: 5000 Buschel Januar, 62½; 5000 gemischter Spot, 66; 5000 Jahr, 62½.

Heutige Schlußrate:

| | |
|---|---|
| Gemischter Spot | 65 —.. |
| Nr. 2 weißer Spot | 65½—.. |
| Steamer gemischter | 61 —.. |
| September | 65 —.. |
| Oktober | 66¾—67 |
| Jahr | 62¼—62½ |
| Januar | 61¾—62 |

Gestrige Schlußrate:

| | |
|---|---|
| Gemischter Spot | 65¼—65½ |
| Nr. 2 weißer Spot | 65¾—66 |
| Steamer gemischter | 61¼—61½ |
| September | 65¼—65½ |
| Oktober | 67 —76¼ |
| Jahr | 62½—62¾ |
| Januar | 62 —62